

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 118 (1992)
Heft: 24

Artikel: "Pro Specie Rara" rettet die Inland-Korrespondenten
Autor: Ellenberger, Gottlieb
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-611374>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 30.04.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Gottlieb Ellenberger

«Pro Specie Rara» rettet die Inland-Korrespondenten

Sieben von fünfzehn Inland-Korrespondenten des Schweizer Fernsehens DRS werden bis 1993 aufhören. Damit ist eine seltene Gattung von Fernsehjournalisten vom Aussterben bedroht: Die Inland-Korrespondenten gehören zu den letzten Fernsehjournalisten, die sich der Sensations-Berichterstattung à la «10 vor 10» verweigern. Die «Pro Specie Rara» startet deshalb eine nationale Sammelaktion zur Rettung der Inland-Korrespondenten.

Die Schweizerische Stiftung zur Erhaltung des genetischen und kulturgeschichtlichen Erbes *Pro Specie Rara* hat schon viele gefährdete Tierarten gerettet: Ohne sie würde es keine Stiefelgeissen und keine Wollschweine mehr geben, das Rätische Grauvieh wäre schon lange ausgestorben, und die Appenzeller Spitzhaubenhühner könnten wir nur noch im Lexikon bewundern. Mit der nationalen Herbst-Sammelaktion möchte die *Pro Specie Rara* eine Rettungsaktion für die vom Aussterben bedrohten Inland-Korrespondenten des Schweizer Fernsehens DRS finanzieren.

Es gibt nur ein Ausland

Der Leiter der *Pro Specie Rara*-Geschäftsstelle, Hans-Peter Grünenfelder, wollte zuerst auch die Ausland-Korrespondenten in die Rettungsaktion einbeziehen. TV-Chefredaktor Peter Studer beruhigte aber die *Pro Specie Rara*: «Wir haben 1993 nur noch acht Inland-Korrespondenten für 26 Kantone. Im Vergleich dazu sind drei Ausland-Korrespondenten mehr als genug – es gibt schliesslich nur ein Ausland!» Diesem Argument des TV-Chefredaktors gibt es nichts entgegnzusetzen.

Die *Pro Specie Rara* konzentriert sich deshalb voll auf die Inland-Korrespondenten und veröffentlicht eine Liste der sieben In-

land-Korrespondenten, die bereits aufgehört haben oder kurz davorstehen:

Hansueli Locher, Aarau/Solothurn: Der gelernte Journalist stritt als Sprecher der Inland-Korrespondenten jahrelang um bessere Arbeitsbedingungen («... wenigstens die 70-Stunden-Woche?»), bis er resignierte.

Theo Stich, Aarau/Solothurn: Der amtsjüngste Inland-Korrespondent hat auf Ende Juli gekündigt, weil seine differenzierten Filmberichte in Leutschenbach noch weniger geschätzt wurden als im pathologisch SRG-kritischen *Badener Tagblatt*.

Stefan Tabacznik, Basel: Der rasende Reporter (Markenzeichen: ein farbiges Seiden-Halstuch) muss auf den 1. September 1992 zurück nach Zürich, weil die neidischen Kollegen im TV-Studio Leutschenbach auch einmal wochenlang im Elsass kulinarische Recherchen anstellen wollen...

Mariano Tschuur, Graubünden: Der «TV-König aus dem Bündnerland» hat auch nach dem Concours Eurovision de la Chanson immer noch nicht gemerkt, wie nahe «Waterloo» bei Malmö liegt. Bei einem «Filet Wellington» beschloss Tschuur in der TV-Kantine, im nächsten Jahr Nachfolger von Beni Thurnheer zu werden.

Mark Zumbühl, Innerschweiz: Der schnauzbärtige Luzerner beschloss eines Tages einfach, sich nicht mehr über den TV-Chefredaktor zu ärgern – und heuerte als Chefredaktor beim «Radio-Regionaljournal Innerschweiz» an.

Hanspeter Trütsch, Ostschweiz: «Wann wird endlich ein Schreibtisch in der Bundeshaus-Redaktion frei?»

Hanspeter Bettler, Zürich: Dem ansonsten sehr ruhigen Zürcher Korrespondenten riss die Hutschnur, als der TV-Chefredaktor eine dringendst geforderte Ausspra-

che mit den Inland-Korrespondenten zuerst drei Monate vor sich hinschob und dann schnöde absagte: «So nöd!»

Bald nur noch im Lexikon?

Der Geschäftsführer der *Pro Specie Rara* schüttelt beim Lesen dieser Liste den Kopf. «Kein Wunder, sterben die Inland-Korrespondenten aus. In diesem Stall herrschen ja katastrophale Zustände: Ein paar Karriere-Hengste warten auf ihre grosse Chance, und den wirklich engagierten Inland-Korrespondenten wird der Lebensraum systematisch verkleinert – bis sie alle ausgestorben sind!»

Hans-Peter Grünenfelder setzt sich an seinen Personal Computer und schreibt für das **Grosse Lexikon der Schweiz** ein neues Stichwort:

Inland-Korrespondent (schweiz.) MZ; fossile Journalisten des Schweizer Fernsehens DRS; produzieren auch unter miserablen Arbeitsbedingungen kompetente Filmberichte; weil den Inland-Korrespondenten jegliche höfische Unterwürfigkeit fehlt, sind sie vom Aussterben bedroht; die Erhaltung eines Nukleusbestandes von 15 Inland-Korrespondenten wird von der *Pro Specie Rara* angestrebt.

Dann schreibt Hans-Peter Grünenfelder einen engagierten Aufruf für die nationale *Pro Specie Rara*-Sammelaktion, die nach der TV-Sommerpause gestartet werden soll:

Für die Erhaltung der vom Aussterben bedrohten Inland-Korrespondenten des Schweizer Fernsehens DRS sind wir dringend auf Spenden angewiesen. Nur mit grossem finanziellen und politischen Einsatz kann die Fernsehberichterstattung aus den Regionen auch für die Zukunft garantiert werden! Unterstützen Sie die Erhaltung der letzten Inland-Korrespondenten mit einer Spende auf das Postcheck-Konto 90-1480-3 der Pro Specie Rara, Stichwort: Inland-Korrespondenten.

(Wenn die Inland-Korrespondenten wider Erwarten nicht aussterben sollten, kommt Ihre Spende den Stiefelgeissen, den Wollschweinen und den Appenzeller Spitzhaubenhühnern zugute.)

Reklame

CASANOVA

macht «gut Wetter» im Garni-Hotel
Poltera bei der Pizolbahn
Fam. H.+V. Casanova
7310 Bad Ragaz
Tel. 085/9 25 01

Poltera